

// FACH- UND VERNETZUNGSTAGUNG //

A stylized illustration of a hand holding a sign with the GEW logo. The sign is white with a red diagonal bar and the letters 'GEW' in white. The background is a light gray with a red and white diagonal stripe on the left side.

**COURAGE ZEIGEN
GEGEN RECHTS**

Haltung zeigen – Demokratie und Zivilcourage stärken!

**Pädagogische und GEWerkchaftliche Handlungsperspektiven
im Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus**

1.-2. November 2019 in Leipzig

Anmeldung und weitere Infos unter:

www.gew.de/haltungzeigen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ob in den Ergebnissen der Europa- und Kommunalwahlen, in der Zunahme von Hate Speech und rechtsextremer Gewalt oder der Kriminalisierung humanitärer Hilfe – der politische und gesellschaftliche Rechtsruck zeigt sich in verschiedenen Facetten und führt uns vor Augen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. Seit dem Einzug der AfD in den Bundestag und alle 16 Landesparlamente haben sich Grenzen des Sagbaren im öffentlichen Raum verschoben. Menschen- und demokratiefeindliche Positionen werden wieder salonfähig, Minderheiten und politisch Andersdenkende bedroht.

Dies hat Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, das parlamentarische System und ihre Repräsentant*innen sowie die politische Kultur. Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftliche Initiativen und Gewerkschaften stehen zunehmend unter (Legitimations-)Druck. Die AfD agitiert gegen ein inklusives Bildungssystem sowie diskriminierungssensible Lehrpläne und stellt staatlich finanzierte Projekte zur Demokratieförderung in Frage. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Wissenschaftler*innen, Kultur- und Medienschaffende, Gewerkschafter*innen und Aktivist*innen aus diversen sozialen Bewegungen werden angegriffen und diffamiert, wenn sie sich kritisch mit antidemokratischen Tendenzen der Partei auseinandersetzen und sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagieren.

Gleichzeitig erfordern gerade diese Entwicklungen klare Positionierungen und bewirken ein stärkeres Engagement für Demokratie, Menschenrechte und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Ruf nach mehr politischer Bildung bzw. Demokratiebildung wird lauter und es entfalten sich vielfältige zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Bündnisse gegen rechtspopulistische und völkisch-nationale Bewegungen sowie gegen die Spaltung der Gesellschaft.

Die GEW hat mit ihren Gewerkschaftstagbeschlüssen „Aktiv gegen Rechts“ und „AfD und GEW stehen sich diametral entgegen“ verdeutlicht, dass sie sich dem Rechtsruck und der Verbreitung reaktionärer und menschenfeindlicher Ideologien klar entgegenstellt. Als Bildungsgewerkschaft ermutigt sie ihre Mitglieder, sowohl im beruflichen Alltag als auch in Projekten oder Bündnissen, Haltung zu zeigen und sich aktiv und offen für Demokratie, Zivilcourage und die Gleichberechtigung aller Menschen einzusetzen. Leitlinien sind die allgemeinen Menschenrechte sowie der Berufsethos der Bildungsinternationale, der die Beschäftigten im Bildungswesen auffordert, alle Formen von Rassismus, Vorurteilen und Diskriminierung im Bildungsbereich zu bekämpfen.

„Haltung zeigen - Demokratie und Zivilcourage stärken“ – #wirsindnichtneutral #unteilbar

Die bundesweite Fach- und Vernetzungstagung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen in der schulischen und außerschulischen Bildung, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie an GEW-Aktive, die sich für die Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Einstellungen sowie gegen Meinungsmache und Einschüchterungsversuche der Neuen Rechten (besser) wappnen wollen.

Mit dem Motto der Tagung verbunden ist zum einen das Ziel, die Herausforderungen für die politische Bildungsarbeit sowie pädagogische und gewerkschaftliche Handlungsperspektiven in diesem Kontext aufzuzeigen. Zum anderen wollen wir den multiprofessionellen Austausch, die gegenseitige Vernetzung sowie letztlich demokratische Handlungskompetenz stärken.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen intensiven fachlichen Austausch, anregende Impulse, Workshops und kollegiale Beratungen zu Argumentations- und Handlungsstrategien, Fortbildungsangeboten, Aktionen und Bündnisoptionen für die gegenseitige Rückenstärkung!

Maris Tepe

Frankfurt am Main, im Juli 2019

Teilnahmebedingungen

Interessierte GEW-Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich **bis zum 15. September online** unter www.gew.de/haltungzeigen voranzumelden. Nach der vorläufigen Anmeldebestätigung versenden wir weitere Anmeldeunterlagen und organisatorische Hinweise per E-Mail. Sollte die Zahl der Anmeldungen die verfügbaren Kapazitäten übersteigen, erstellen wir eine Warteliste und behalten uns ggf. eine Auswahl vor. Daher empfiehlt sich grundsätzlich eine baldige Anmeldung. Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten (DB zweite Klasse) übernimmt die GEW. Für die Teilnahme am rassistuskritischen Stadtrundgang wird ein Beitrag von 20 Euro erhoben.

Programm

// Freitag, 1. November 2019 //

- ab 13:00 Uhr Anmeldung bei Tee, Kaffee und Kuchen
- 14:00–14:30 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Tagungsprogramm**
Marlis Tepe | Vorsitzende der GEW
Uschi Kruse | Landesvorsitzende der GEW Sachsen
Markus Schlimbach | Bezirksvorsitzender DGB Sachsen
- Impulsvorträge
- 14:30–15.00 Uhr ***Angriffe von rechts. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Gewerkschaften und Zivilgesellschaft***
Kai Venohr / Mark Haarfeldt | DGB-Bildungswerk Bund, Arbeitsbereich Rechtsextremismus/ Rechtsextremismusprävention
- 15:00–15:30 Uhr ***Zwischen Haltung und Zurückhaltung. Grundlagen, Orientierungen und Stolpersteine in der politischen Bildungsarbeit***
Prof. Anja Besand | Didaktik der politischen Bildung an der TU Dresden
- 15:30–16:15 Uhr **Diskussion: Nur Mut!?**
Moderation: N.N.
- 16:15–16:45 Uhr Tee-/Kaffeepause
- 16:45–18:00 Uhr ***Was tun, wenn sich Jugendliche rassistisch oder demokratiefeindlich äußern? Handlungsperspektiven und Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Starke Lehrer – starke Schüler“ mit Reflexionsübungen***
Prof. Rico Behrens und Stefan Breuer | Lehrstuhl Politische Bildung / Didaktik der Sozialkunde an der KU Eichstätt-Ingolstadt
- 18:00–19:00 Uhr Abendessen
- ab 19:00 Uhr Informeller Austausch; rassistuskritischer Stadtrundgang

// Samstag, 2. November 2019 //

09:00–10:30 Uhr	<u>Workshop-Phase I</u>
10:30–11.00 Uhr	Tee-/Kaffeepause
11:00–12:30 Uhr	<u>Workshop-Phase II</u>

Workshops (Präferenzen werden nach erfolgter Anmeldung abgefragt)

- Für Demokratie Courage zeigen: Projekte zur demokratischen und diskriminierungskritischen Schulentwicklung**
N.N. | Courage - Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. / Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen
- Haltungen und Handlungskompetenz stärken. Umgang mit antidemokratischen Äußerungen und diskriminierenden Verhaltensweisen im Kollegium**
Lisa Bendiek | Kulturbüro Sachsen, Fachstelle Jugendhilfe
- Zwischen Wertschätzung und Positionierung: Umgang mit diskriminierenden bis zu rechtsextremen Einstellungen von Eltern**
Eva Prausner | Projekt ElternStärken - Beratung, Vernetzung, Fortbildung zum Thema Familie & Rechtsextremismus, pad gGmbH Berlin
- Zivilcourage digital: Umgang mit Hate Speech im Netz**
N.N. | Amadeu Antonio Stiftung (*angefragt*)
- "...das wird man ja wohl noch sagen dürfen!" - Argumentieren gegen rechte Hetze und rassistische Stammtischparolen**
N.N. | Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“
- Aktiv gegen Rechts. Was muss ich beachten?**
N.N. | Kollegiale Beratung zu rechtlichen Fragen

12:30–13:30 Uhr Mittagspause

13:30–14:30 Uhr **Markt der Möglichkeiten**
Austausch über Workshopergebnisse und Handlungsstrategien
Informations-/Beratungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten

14:30–14:45 Uhr Tee-/Kaffeepause

14:45–15:30 Uhr **Abschlussdiskussion** mit
Marlis Tepe | Vorsitzende der GEW
Ali Can | Sozialaktivist, VielRespektZentrum Essen (*angefragt*)
Dr. Matthias Quent / Dr. Axel Salheiser | Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena (*angefragt*)

Moderation: N.N.

Impressum

GEW-Hauptvorstand
Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a. M.
Tel.: 069/78973-0, Fax: 069/78973-103
info@gew.de – www.gew.de
Verantwortlich: Marlis Tepe
Titelbild: Agentur Berliner Botschaft
■ Juli 2019